

Nachdruck - Express
24.11.10

Ehrenamtlicher „Besuchsdienst“ gegen Einsamkeit im Alter „Gelbe Damen“ kümmern sich

Von Bernd Martin

Heilbronn – Von der Idee und Konzeption sind die „Gelben Damen“ ein mobiler Besuchsdienst für zuhause. Das Angebot richtet sich in erster Linie an alleinstehende ältere Frauen. Die „Gelben Damen“ arbeiten hierbei ehrenamtlich, werden aber vor ihren Einsätzen professionell geschult und gut vorbereitet. Ziel ist es dabei, den Menschen, die zu vereinsamen drohen, eine helfende Hand zu reichen. Dabei sollen sie aber auch in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln. Das wichtigste, das die „Gelben Damen“ mitbringen, ist Zeit. Zum Zuhören, miteinander Reden, zum Lachen oder Weinen. Auch gemeinsam lesen oder einkaufen, einen Kaffee trinken oder spazieren gehen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wenn es gewünscht wird, vermitteln die „Gelben Damen“ auch weitere professionelle Unterstützung durch die Diakonie oder andere Institutionen. Sie helfen den älteren Damen aktiv Netzwerke in der Nachbarschaft zu knüpfen und wieder neue Ansprechpartner oder Freundinnen zu finden.

Für diese Aufgabe sucht die Diakonie und der Zonta Club Heilbronn interessierte Frauen, die sich vorstellen können, in ihrer Freizeit etwas für ältere Frauen zu tun. Das Projekt wird sich zunächst auf die Heilbronner Kernstadt beschränken, eine spätere Ausweitung auf den Landkreis ist jedoch möglich.



Schön, wenn man im Alter noch intensiv Freundschaften pflegt. In vielen Fällen kommt aber mit dem Alter die Einsamkeit. Ein Projekt des Zonta Clubs will dem entgegenwirken.

Foto: Wolfgang Fischer

Es ist für den Zonta Club eine Herzenssache, dass das Projekt gelingt. „Die Vereinsamung findet vor allem am Wochenende statt. Wir möchten die Menschen daher aus der Wohnung herausholen, damit sie wieder am Leben teilnehmen“, sagte Michaela Lierheimer, Präsidentin des Zonta Club.

■ **Info:** Wer mitmachen möchte, sollte Offenheit und die Fähigkeit gerne auf Menschen zuzugehen mitbringen. Die Diakonie stellt das Projekt am Mittwoch, 8. Dezember, um 9.30 Uhr in der Schellengasse 9 vor. Wer Fragen zum Ablauf oder zum Projekt hat, kann diese auch schon vorher erörtern. Brunhilde Marx (07131-964433) und Karen Thanhäuser (07131-964434) geben gerne Auskunft.

Spaß am Leben mit den „Gelben Damen“

Von Bernd Martin

Heilbronn – Die Menschen werden immer älter. Viele leben im letzten Lebensabschnitt alleine, wenn der Partner schon gestorben ist. Die Statistiken zeigen: Meist sind dies Frauen, die sich dann in einer schwierigen Lebenssituation befinden, den Kontakt zur Außenwelt scheuen und allein zu Hause bleiben. Dem entgegen wirken soll jetzt das Projekt „Gelbe Damen“, das der Zonta Club Heilbronn ins Leben gerufen hat. Zonta-Präsidentin Michaela Lierheimer übergab jetzt Karl Friedrich Bretz, Geschäftsführer der Diakonie Heilbronn, die für den Aufbau und die Durchführung des gemeinsamen Projektes zuständig ist, die Kooperationserklärung.

Von der Idee und Konzeption sind die „Gelben Damen“ ein mobiler Besuchsdienst für zuhause. Das Angebot richtet sich in erster Linie an alleinstehende ältere Frauen. Die „Gelben Damen“ arbeiten ehrenamtlich, werden aber vor ihren Einsätzen professionell geschult und gut vorbereitet. Ziel ist es dabei, den Menschen, die zu vereinsamen drohen, eine helfende Hand zu reichen. Dabei sollen sie aber auch in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln. Das Wichtigste, das die „Gelben Damen“ mitbringen, ist Zeit. Zeit zum Zuhören, miteinander Reden, zum Lachen oder Weinen. Auch gemeinsam lesen oder einkaufen, einen Kaffee trinken oder spazieren gehen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wenn es gewünscht wird, vermitteln



Wenn Vereinsamung droht, sind die „Gelben Damen“ zur Stelle. Sie helfen mit dem mobilen Besuchsdienst, damit ältere Damen wieder am Leben teilnehmen oder vermitteln bei Problemen an professionelle Organisationen.

Foto: Bernd Martin

die „Gelben Damen“ auch weitere professionelle Unterstützung durch die Diakonie oder andere Institutionen. Sie helfen den älteren Frauen, aktiv Netzwerke in der Nachbarschaft zu knüpfen und wieder neue Ansprechpartner oder Freundinnen zu finden. Der Besuchsdienst bedeutet jedoch nicht eine Betreuung vor Ort, die Besuche sollen lediglich „Brücken nach draußen“ bauen.

Für diese Aufgabe suchen die Diakonie und der Zonta Club Heilbronn interessierte Frauen, die sich vorstellen können, in ihrer Freizeit etwas für ältere Frauen zu tun. Die Resonanz ist bereits sehr gut, aber es werden immer noch engagierte Helfer gesucht. Das Projekt wird sich zunächst auf die Heilbronner Kernstadt beschränken, eine spätere Ausweitung auf den Landkreis ist jedoch angedacht.

Zonta-Präsidentin Michaela Lierheimer und ihre Mitstreiterin, Gemeinderätin Helga Drauz-Oertel, haben sich in den letzten Wochen sehr intensiv mit der Gründung befasst, Flyer entwerfen und eine neue Homepage erstellen lassen. Beiden ist das Gelingen des Projektes eine Herzenssache. „Die Vereinsamung trifft die Menschen vor allem am Wochenende. Wir möchten die Menschen aus ihren vier Wänden herauslocken, damit sie wieder am Leben teilnehmen“, sagt Michaela Lierheimer.

■ **Info:** Der Zonta Club Heilbronn hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für die Verbesserung der Situation für Frauen einzusetzen.

Hilfsbereite Frauen gesucht

Neues Netzwerk gegründet: Gelbe Damen besuchen Alleinstehende, Ältere, Einsame

HEILBRONN Die Offene Altenarbeit der Diakonie Heilbronn und der Zonta Club Heilbronn haben gemeinsam ein neues ehrenamtliches Hilfsnetzwerk gegründet: Die „Gelben Damen“. Damit dieser ehrenamtliche Besuchsdienst ab März in Heilbronn zur Verfügung stehen kann, werden noch ehrenamtliche Helferinnen gesucht.

Die Gelben Damen sind ein mobiler Besuchsdienst für zuhause, der sich mit seinem Angebot in erster Linie an alleinstehende ältere Frauen wendet. Dabei arbeiten die Gelben Damen ehrenamtlich, werden aber professionell geschult und auf die Aufgabe gut vorbereitet, um Alleinstehenden ein guter Ansprechpart-

ner zu sein. Ziel ist es Menschen, die zu vereinsamen drohen, die Hand zu reichen, sie zu unterstützen in allen Belangen rund ums Älterwerden und ihnen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite zu stehen. Die Gelben Damen sollen dabei auch Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln.

In konkreten Schritten heißt dies, dass die Gelben Damen zunächst eines mitbringen: Zeit. Zeit zum Zuhören und miteinander Reden, zum Lachen und Weinen, zum Pläne schmieden und für gemeinsame Aktivitäten. Gemeinsam lesen oder einkaufen, gemeinsam das Café besuchen oder spazieren gehen.

Zudem vermitteln die Gelben Damen im Bedarfsfall auch weitere

professionelle Unterstützung unter anderem aus dem breiten Angebot der diakonischen Dienste oder anderer Institutionen, die gegebenenfalls im Wohnumfeld aktiv sind. Sie helfen Netzwerke in der Nachbarschaft zu knüpfen und wieder neue Ansprechpartner und Freundinnen zu finden.

Erste Runde Für diese spannende Aufgabe suchen die Diakonie und Zonta Heilbronn derzeit noch interessierte Frauen jeden Alters, die sich vorstellen können, in ihrer Freizeit etwas für ältere alleinstehende Frauen zu tun. In einer ersten Runde haben sich bereits mehr als 15 Freiwillige gemeldet, aber es werden

noch weitere Teilnehmerinnen für die Einführungsseminare gesucht. Wer Interesse an dem Netzwerk hat, meldet sich bei Brunhilde Marx, Offene Altenarbeit der Diakonie Heilbronn, unter Telefon 07131964433 oder per E-Mail unter oa@diakonie-heilbronn.de.

In einem Kurs über mehrere Samstage und verschiedenen voneinander unabhängigen Schulungsmodulen werden die ehrenamtlichen Helferinnen vorbereitet. Ab dem 5. Februar werden sie zum Beispiel Kommunikationstheorien und -techniken üben. *red*



Weitere Infos

www.gelbe-damen.de

Gelbe Damen führen Seniorinnen zurück ins Leben

Zonta-Club und Diakonisches Werk heben ehrenamtlichen Besuchsdienst aus der Taufe

HEILBRONN Traurig und ohne Ansprache, zuhause auf dem Sofa: So stellt sich niemand gerne seinen Ruhestand vor. Und doch fühlen sich viele Senioren mit ihren Problemen alleingelassen. Das wollen der Zonta-Club Heilbronn und das Diakonische Werk nun ändern. Ein Besuchsdienst soll ältere Frauen zurück in ein aktiveres Leben führen.

Offene Altenarbeit Dass sich das Projekt auf Frauen konzentriert, ist kein Zufall. Zonta ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen,

die sich zum Dienst am Menschen verpflichtet fühlen. Die Situation ihrer Geschlechtsgenossinnen zu verbessern, liegt den „Zontien“, wie sich die Zonta-Mitglieder nennen, daher besonders am Herzen.

Neben finanziellen Mitteln bringen die Heilbronnerinnen ihre Club-Farbe in das Gemeinschaftsprojekt ein. „Gelbe Damen“ wird sich der Besuchsdienst nennen, für den nun Freiwillige gesucht werden. „Es wird eine Hilfe zur Selbsthilfe sein“, kündigt Zonta-Präsidentin Michaela Lierheimer an. Frauen im Alter zwi-

schen 40 und 65 Jahren besuchen alleinstehende Rentnerinnen, hören zu, geben Tipps und motivieren sie, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Gemeinsame Veranstaltungen sollen folgen.

Selbstständigkeit Als Brücke zu professionellen Angeboten will auch die Diakonie das Konzept verstanden wissen. Sie wird die Schulung der Ehrenamtlichen übernehmen. „Ideal wäre es, wenn die Besuchten zurück in eine gewisse Selbstständigkeit geführt werden. Die Besu-

cherinnen lernen dafür etwa Kommunikationsstrategien kennen“, erklärt Diakonie-Geschäftsführer Karl Friedrich Bretz die auf Gegenseitigkeit beruhende Idee.

Der Start des Projekts ist für März 2011 geplant. Dann beginnen die Touren, fürs Erste beschränkt auf die Stadt Heilbronn. Am Mittwoch, 8. Dezember, um 9.30 Uhr stellt die Diakonie das Konzept in der Schellengasse 9 vor. Weitere Informationen gibt es unter 07131 964433 und 964434 oder unter www.gelbe-damen.de im Internet. kab